

Therapie mit Ciclosporin

Eine praxisorientierte Information für den behandelnden Arzt,
ersetzt nicht die Fachinformation

Für diesen Patienten wird folgendes Medikament empfohlen:

Dosierung: Die Behandlung erfolgt als kontinuierliche Langzeittherapie.
täglich _____ mg morgens, _____ mg abends/.

Dosisanpassungen können unter Therapie erforderlich werden. Bei Kreatininanstieg um > 30% des Ausgangswertes ist eine Dosisreduktion um 25%, bei arterieller Hypertonie eine Dosisreduktion oder ein Therapieversuch mit Ca-Antagonisten möglich.

Wirkungseintritt: Nach ca. 4 bis 8 Wochen ist mit einem Eintritt der Wirkung zu rechnen. Wenn nach 6 Monaten keine Wirkung eingetreten ist und für 3 Monate mit der maximalen Dosis behandelt wurde, sollte die weitere Behandlung beendet werden.

Überwachungsprogramm während der Therapie: In den ersten 2 Monaten alle 1 bis 2 Wochen, danach alle 4 Wochen.

- **Befragung und klinische Untersuchung:** Hypertrichose, Gingivahyperplasie, Blutdruckkontrolle, Tremor, Parästhesien, gastrointestinale Beschwerden.
- **Laborbestimmungen:** BSG, CRP, Blutbild einschl. Thrombozyten, alk. Phosphatase, GPT, Kreatinin, Kalium, Urinstix.

*Lt. EBM ist die Bestimmung der Sicherheitslaborparameter zur Überwachung einer immunsuppressiven oder immunmodulierenden Behandlung mit Ciclosporin von der Begrenzung des Punktzahlvolumens der allgemeinen Laboruntersuchungen (Laborbudget) ausgenommen, wenn auf dem **Abrechnungsschein des Patienten die Ziffer 32023** angegeben wird.*

Indikation zur Unterbrechung einer Therapie mit Ciclosporin:

Dermatologie	ausgeprägte Hypertrichose oder Gingivahyperplasie
Gastroenterologie	Leberfunktionsstörung
Nephrologie	diast. RR >95 mmHg
Neurologie	Kreatininanstieg >30% des Wertes vor Therapie
	Tremor, Parästhesien

Unerwünschte Wirkungen (die Aufstellung enthält die wichtigsten Nebenwirkungen, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben)

	Häufig (> 1/100 < 1/10)	Gelegentlich (□elegantlich lung en)
Dermatologie	Hypertrichose Gingivahyperplasie	allergisches Exanthem
Gastroenterologie	Nausea Inappetenz Erbrechen Durchfall Leberfunktionsstörung	Pankreatitis
Hämatologie		Anämie

	Häufig (> 1/100 < 1/10)	Gelegentlich (□elegantlich lung en)
		Thrombopenie
Nephrologie	Niereninsuffizienz RR-Anstieg	Hyperkaliämie Hypomagnesiämie
Neurologie	Tremor Müdigkeit Parästhesien	Kopfschmerzen Konvulsionen
Sonstiges		Reversible Dys-/Amenorrhö Myopathie Ödeme Gewichtszunahme Hyperlipidämie Hyperurikämie Infekt-, Lymphom- und Malignomrisiko

Kontraindikationen: Allergie gegen Ciclosporin, floride Infekte, Malignome (auch anamnestisch), unkontrollierte arterielle Hypertonie, Leber- und Nierenfunktionsstörung, Gravidität bzw. Kinderwunsch, Laktation.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten: Vorsicht bei Kombination mit anderen Immunsuppressiva oder nephrotoxischen Substanzen (Aminoglykoside, Amphotericin B, Ciprofloxazin, Melphalan, Trimethoprim, NSAR).

Erhöhung des Blutspiegels durch Ketoconazol, Makrolidantibiotika, Doxycyclin, orale Kontrazeptiva, Propafenon, Ca-Antagonisten.

Erniedrigung des Blutspiegels durch Barbiturate, Carbamazepin, Phenytoin, Metimazol, Rifampicin, Nafcillin, i.v. Sulfadimidin und Trimethoprim.

Schwangerschaft und Stillzeit: Ciclosporin wirkt nicht teratogen. Über die Sicherheit der Anwendung bei Schwangeren liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Ciclosporin und Alkohol als weiterer Bestandteil gehen in die Muttermilch über. Daher sollten Mütter während einer Behandlung mit Ciclosporin nicht stillen.

Sonstiges:

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie mit Ciclosporin nicht durchgeführt werden.

Patienten sollten bei Langzeittherapie mit Ciclosporin für ein Hautkrebs-Screening in ca. jährlichen Abständen bei einem Dermatologen durchführen lassen.

Dieses Medikament enthält Alkohol!

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Hinweise (z. B. zu Besonderheiten in Ihrem KV-Bereich):